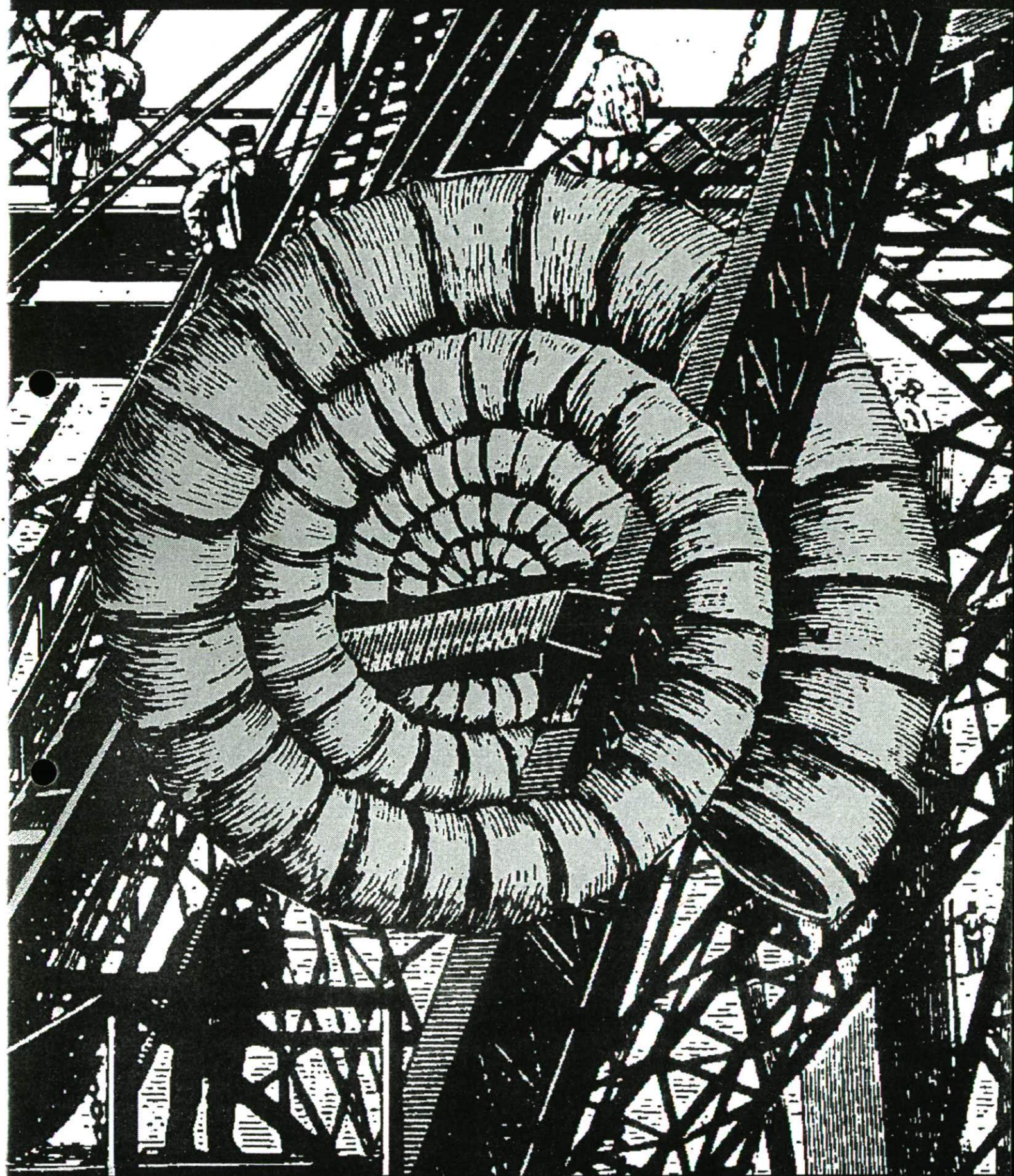


SIGNALE AUS DEM GRENZGEBIET



MALEREI SKULPTUREN OBJEKTE

Galerie Schloss Arbon

24. September bis 27. Oktober 1993

Signale aus dem Grenzgebiet

- Malerei

- Skulpturen

- Objekte

- Die neun Künstlerinnen und Künstler
im Kurzporträt

Gestaltet von Reto Neurauter,
Buchs

Esther Gantenbein, Werdenberg

Lims
9470 Werdenberg



Geboren am 11. März 1920 in Trübbach.
Heute in Werdenberg/Buchs.

Künstlerische Tätigkeiten: Malerei, Zeichnen, Bemalte Hölzer.

Biographische Angaben: Lehre in Genf für Couturiere-Modeliste, Ecole des Beaux Arts, Genf, zwecks Mode-, Akt- und Kopfzeichnen. 1960 bis 1965 Ölmalerei bei Anton Ender, Vaduz, Aktzeichnen in Liechtensteiner Künstlerkreis.

Stipendien. Preise: Anerkennungspreis der Arbeitsgemeinschaft Rheintal, Werdenberg.

Einzel- und Gruppen-Ausstellungen: Seit 1969 in der Schweiz, Liechtenstein, Österreich Einzelausstellungen. Mit

Gruppen beteiligt im Regierungsgebäude St.Gallen, Bea Bern, Olma-Hallen St.Gallen, Stadttheater St.Gallen.

Verkäufe im öffentlichen Raum: Kanton St.Gallen, Spital Grabs und Lukashaus, Pflegeheim Grabs, Kantonsschule Heerbrugg, Banken: Buchs, Grabs, Gams, Azmoos.

Literatur: 1968, 1972, 1983 «Unser Rheintal», Künstlerdokument St.Gallen, Kataloge, Terraplana 1987, Monografie Esther Gantenbein, BuchsDruck AG, Bodenseekalender für Kunst 1982 und 1989

Seit 1987 Mitglied der GSMBA, Sektion Ostschweiz

Elisabeth Kaufmann-Büchel, Mauren

Neudorfstrasse 607
9493 Mauren



Elisabeth Kaufmann-Büchel wurde 1954 in Mauren, Fürstentum Liechtenstein, geboren.

Sie absolvierte eine Ausbildung zur Kindergärtnerin. Die Kunstausbildung genoss sie in den USA, an der Bachelor of Fine Arts University of Tulsa und Bridgport. Seit 1982 lebt und arbeitet sie wieder in Mauren.

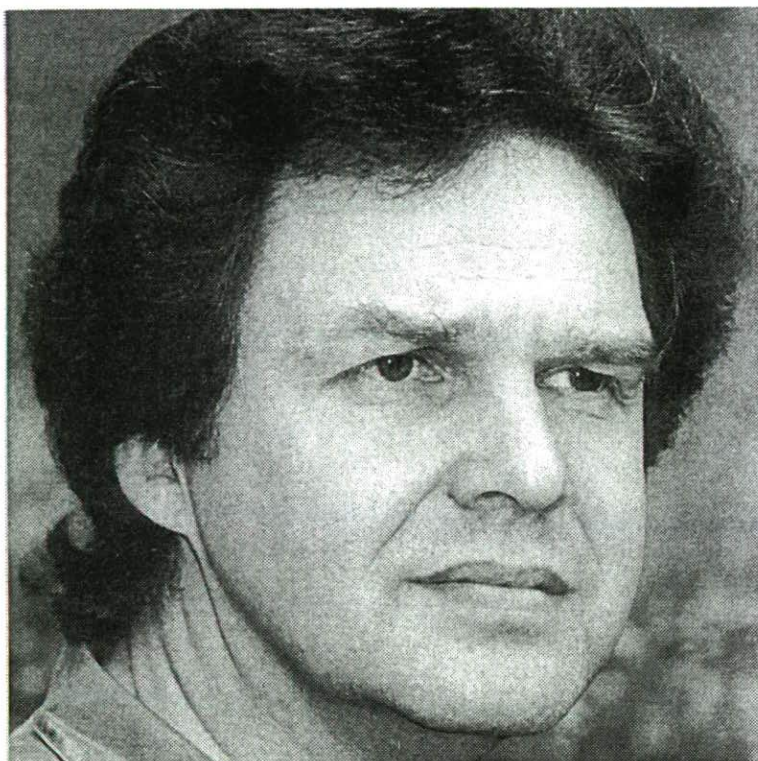
Einzelausstellungen von ihr waren 1988 in der Tangente-Galerie in Eschen, 1991 im Verwaltungsgebäude der Liechtenstein. Landesbank AG, in Vaduz, 1992 in der Galerie Café Elite, Rorschach, zu sehen.

Gruppenausstellungen 1981 und 1982 Student Art Competition/Exhibition Tulsa, Oklahoma, USA, 1984 Kulturdiele Grabs, 1986 im Pfrundhaus Eschen, Tan-

gente-Galerie (1988), 1988/89 Zeitgenössisches Kunstschaffen aus Liechtenstein in Feldkirch, St.Gallen, München, Pfäffikon, Luxemburg, Luzern, Pully, 1988 Tangente Galerie, Eschen, 1990 Trubahaus Galerie, Azmoos, 1990 Jubiläumsausstellung der Tangente «11 Jahre Tangente», 1991 Bodensee-Künstlerbegegnung, Wil, und 1993 in St.Gallen zu sehen.

Bruno Kaufmann, Balzers

Alte Churerstrasse 893
9496 Balzers



1944 in Balzers (Liechtenstein) geboren und aufgewachsen; erster Kunstunterricht bei Kunstmaler Anton Ender, Vaduz; 1964 Matura am Collegium Marianum, Vaduz;

1964 bis 1965 Uni Zürich, Studium der Kunstwissenschaft, Philosophie und Pädagogik;

1965 bis 1970 Kunst- und Pädagogikstudium an der Hochschule der Künste in Berlin;

1970 Ernennung zum Meisterschüler von Prof. Johannes Geccelli;

1970 bis 1978 tätig als freier Künstler und Fotograf in Berlin;

1978 Rückkehr nach Liechtenstein;

1979 bis 1987 tätig als freier Künstler und Werbe- und Industriefotograf;

seit 1987 Tätigkeit als Kunsterzieher und freier Kunstschaffender.

Kunst am Bau unter anderem in Eschen (Schulzentrum), Triesen (Schulzentrum), Balzers (Gemeindehaus), Triesen (Vorplatz Postgebäude), Vaduz (zum Beispiel Gestaltung der Fensterfüllelemente der Liechtensteinischen Staatlichen Kunstsammlung)

Gruppen- und Einzelausstellungen seit 1970 in Schaan, Berlin, Eschen, Innsbruck, Wien, Feldkirch, Basel, Budapest, Feldkirch, St.Gallen, München, Pfäffikon, Luxemburg, Aix-en-Provence, Zürich und Dornbirn.

Gestalter einiger liechtensteinischer Briefmarkenserien; mit mehreren Werken vertreten in der Liechtensteinischen Staatlichen Kunstsammlung; Ankäufe vom Staat Liechtenstein; Ankäufe von der Peter Kaiser Stiftung.

Stephan Mayenknecht, Buchs

Moosweg 3, 9470 Buchs SG

Adam Schlegel, Azmoos

Gonzenweg, 9478 Azmoos



Geboren in Wuppertal (D) am 29. Mai 1961. Aufgewachsen in Deutschland und im Fürstentum Liechtenstein. Ausbildung als Metallgestalter bei Christoph Friedrich, Sennwald (CH).

Seit 1987 Atelier für Metallgestaltung in Buchs, und seit 1988 Mitglied von «Zero-One».

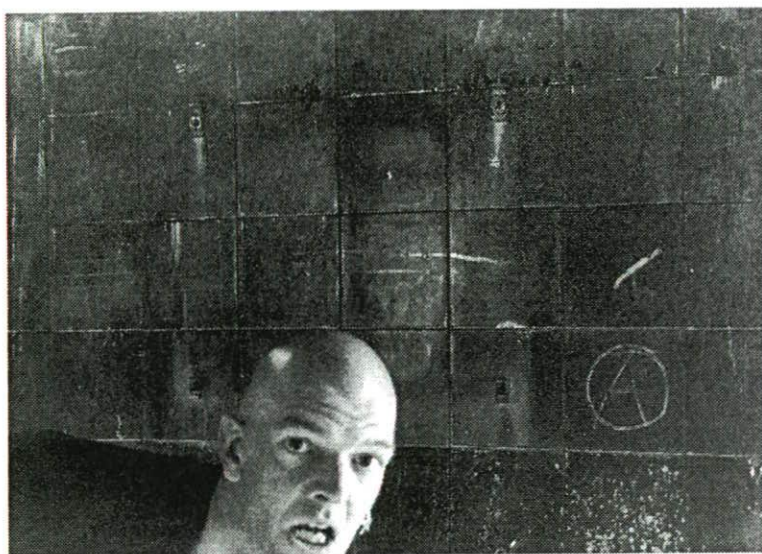
Ausstellungen: 1987 «Kunstmark» Vaduz, 1987 «Rheinzeichen» Sevelen/Vaduz, 1988 «Kunst am Strom» Buchs/Schaan, 1988 «Das Haus» Rorschach, 1989 «Pfrundhaus» Eschen, 1990 «Tangente» Eschen (Wurfgeschoss), 1991 München, Zwischen-Zeit-Räumen Kunsthalle, Weite, 1991 «Orient» Heerbrugg, 1992 Gruppen-Ausstellung Sevelen.

Geboren in Takoradi (Ghana), 6. März 1957. Aufgewachsen in Ghana und der Schweiz. Abschluss als Hochbauzeichner. Vorkurs und Grafikerfachklasse an der Schule für Gestaltung in St.Gallen. Studium an der Hochschule für angewandte Kunst in Wien bei Prof. Peter Weibel.

Ausstellungen: 1984 Kunstaktion Grenz-Galerie Sevelen, 1987 Gruppenausstellung Terminal-Art, an der Ars Electronica in Linz (A). Logo-Art in Wien. 1988 München, Gruppenausstellung mit Zero-One in München. Mitbegründer der Techno-Kunstgruppe Zero-One. 1989 Tangente, Eschen, Gruppenausstellung München, Galerie Cardosoibeiro, Berlin. 1990 Galerie sec 52, Zürich, «Trubahus», Galerie, Azmoos, «Domestiken», Berlin, Zero-One Galerie Cardoso-Ribeiro, Berlin. 1991 Ausstellungen in München und Weite. 1992 Sevelen.

Thomas G. Brunner, Sevelen

Alte Fabrik, Veltur 22
9475 Sevelen



Geboren 1960 und aufgewachsen am Zürichsee, lebt in Sevelen. Während der Mittelschule Hinwendung zur Malerei, Verlassen des äusseren Bildungswegs. Malerei als Weg durch die Zeit als tastendes Finden des Augenblicks, der sich unwiederholbar vom anderen unterscheidet. Bilder als Stationen des Wandels.

Ausstellungen seit 1980 unter anderem in Horgen, Eglisau, Zürich, Baden, Veltheim, Bachs, Aarau, Rikon, Buchs, Sevelen – Vaduz/FL, Eschen/FL, St.Gallen, Chur, Walenstadt, Triesen/FL, Piestany/CSFR, Heiden, Slovak Union of Visual Arts, Bratislava/CSFR, Arbon.

Preise, Stipendien, Auslandsaufenthalte. 1982 Förderbeitrag Schweizer Filmzentrum, 1991 Kulturkommission des Kan-

tons St.Gallen, 1992 Internationales Malersymposium in Moravany/CSFR (Slovak Union of Visual Arts, Bratislava).

Vereinigungen: seit 1988 Mitglied der GSMBA und 1989 Verein Schichtwechsel.

Ewald Frick, Vaduz

Egertastrasse 18
9490 Vaduz



1956 in Balzers, Fürstentum Liechtenstein, geboren, wohnt Ewald Frick heute in Vaduz.

Er besuchte die Kunstgewerbeschule in St.Gallen, die Wiener Kunstschule (Schüler von Fritz Martinz), wurde Grafiker. Mit einem Stipendiat der Fürstlichen Regierung bildete er sich 1987/88 in Mercatale di Cortona weiter. Seit 1987 ist er freischaffender Künstler.

Ausstellungen von ihm gab es seit 1981 in Eschen (Tangente, unter anderem zusammen mit Arno Ohri), Innsbruck,

Wien, München, St.Gallen, Luxemburg, Luzern, Pully, Feldkirch (Theater am Sau-markt), Basel (Art 15'84), Vaduz, Schaan (Theater am Kirchplatz). Entworfen hat er zudem einige Briefmarken.

Er ist mehrfacher Preisträger von Tangente-Wettbewerben (Schubladen, Tarot). Werke sind in öffentlichem und privatem Besitz.

René Düsel, Weite

Atelier Heuwiese
9476 Weite



1959 wurde René Düsel in Buchs SG geboren. Ab 1975 absolvierte er eine Lehre im elterlichen Handwerksbetrieb. Schon damals wurde seine starke Neigung zu bildnerischer Tätigkeit und Beschäftigung mit modellieren, Holz-, Stein- und Metallbearbeitung, abstrakte Malerei augenfällig. Er wurde Autodidakt. 1983 unternahm er eine Ägyptenreise, 1984 eine Reise nach Griechenland.

Ab 1985 mehrere Einzel- und Gruppenausstellungen im In- und Ausland. In einem Töpferkurs bildete er sich bei Hans Schwendener, Keramik, Räfis, weiter. 1986 führte eine dreimonatige Studienreise durch Italien und Sizilien. Ab 1987 hatte er sein eigenes Atelier. 1988 reiste er noch einmal nach Italien, nach Carrara. Es folgten Arbeiten an Metall- und Holzskulpturen.

Seit 1989 ist René Düsel freischaffend. Nach einer weiteren Reise, nach Asien/Indonesien, beginnt er mit der Verwendung von Schrottmaterialien und dem Zusammenschweissen von Eisenteilen für die Skulpturen. 1990 wurde er in die Druckgrafik bei Christian Selig, Künstler und Lehrer in Amriswil, eingeweiht.

Im Tessin entstehen grossformatige, farbige Bilder in Acryl und teilweise bewegbare, beleuchtbare Skulpturen in neuen Farben mit integrierten Keramikteilen. Er besucht die Internationale Sommerakademie für Bildende Kunst in Salzburg, und seit September 1992 stehen sein Atelier und der Schauraum in Weite. Objekte aus Armierungseisen und Glas herrschen vor

Hans Eggenberger, Grabs

Perdeilen
9472 Grabs



Geboren am 26. März 1956 in Chur. Ausbildung als Vermessungszeichner. Seit Ende 1978 intensives Zeichnen, Malen und Beschäftigen mit Objekten und Plastiken. Ab 1987 entstehen Arbeiten in der Air-Brush-Technik.

Seit 1980 diverse Einzel- und Gruppenausstellungen.

Arbeiten in und an öffentlichen Bauten.

«Mein Ziel ist es, auf den Flächen, die ich bearbeite, mit möglichst wenig Farben und Elementen Ruhe und dennoch Spannung zu erzeugen. Denn ich kenne weder Konstruktion noch System, die Oberwelt hat das reine Empfinden.»

